

Wortbeitrag von Dr. Jürgen Hartwig, Beiratssprecher Bremen-Vegesack, anlässlich der Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an den 79. Jahrestag der Pogromnacht vom 9./10. November 1938 gegen jüdische Mitbürger am Jacob-Wolff-Platz in Bremen-Aumund am 9. November 2017, 17 Uhr.

Sehr geehrte Anwesende!

Ein ganzes langes Menschenleben ist es her, als am 10. November 1938 hier an der Aumunder Synagoge durch die Sturmabteilung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ein unfassbares Verbrechen begangen wurde: Die Synagoge wurde angezündet und dem Erdboden gleich gemacht. Doch es blieb nicht nur bei dieser Gewalt gegen Sachen, sondern es folgten Gewalttaten gegen unsere jüdischen Mitbürger. Unfassbar – und gerade deswegen ist es notwendig, sich ihrer auch heute zu erinnern und das Gedenken an sie zu bewahren. Es gibt Stimmen, die fordern, dieses Kapitel deutscher Geschichte zuzuschlagen.

Dies darf nicht geschehen, und es ist notwendig, sich dieser Verbrechen zu erinnern, mit den Opfern und ihren Angehörigen mitzufühlen und zu mahnen – auch 79 Jahre nach dem Pogrom.

Anlass zur eindringlichen Mahnung haben wir – leider.

Ende Oktober –so berichten die Zeitungen Heilbronner Stimme und Die Zeit– zählte das Bundeskriminalamt 226 Straftaten gegen Asylunterkünfte, davon sind 213 Straftaten von rechtsextremen Personen verübt worden. Das, was zusätzlich erschüttert, ist der Umstand, dass in zwölf Fällen Brände gelegt wurden und zweimal mit Sprengstoff eine Explosion herbeigeführt wurde.

Wir fordern laut und deutlich eine konsequente Strafverfolgung der Täter!

Doch damit nicht genug! Gegen die Urheber, die geistigen Brandstifter, muss ebenfalls mit den Mittel der Demokratie und des Rechtsstaates vorgegangen werden. Wer in der Gegenwart völkisches Gedankengut propagiert, indem er Schutzsuchende moslemischen Glaubens z. B. als Bedrohung der Identität europäischer Kultur bezeichnet, der schafft den Nährboden erneuter Gewalttaten gegen Unterkünfte Schutzsuchender.

Wir wollen die demokratisch und rechtsstaatlich gesinnten Menschen in Vegesack auffordern, diesen heutigen Gedenktag mit uns zu einem Tag der Besinnung für die Werte unserer Demokratie und unseres Rechtsstaates zu machen und sich stark zu machen für eine wichtige aktive menschlich wie politische Haltung: Wehret die Anfänge!